

## *Die Treberwurst und die Turner*

*Viktor Arpagaus*

Werner Huber kann gut planen.

Jedermann weiss, dass zwei Wochen ohne Turnen im Winter nicht gut sind. Also dachte Werner, wir machen einen Ausflug!

Unterstammheim ist ein schönes Oertli, mitten im Zürcher Weingebiet. Und gibt es da nicht einen bekannten Winzer, der noch bekanntere Treberwürste serviert?

Klar gibt es den: Käthi und Ruedi Frei haben ein herziges Kellerlokal eingerichtet, in dem wir, 35 tapfere Turner mit Begleitung und knurrenden Mägen gerade so Platz finden, wenn sie schön nahe beieinander sitzen. Das macht das Lokal noch heimeliger.

Und dann beginnt uns Ruedi in einem braaaiten Staaammer-Dialekt die Kunst des Weinbaus in den schönsten Farben zu zeichnen. Wir sind denn auch beeindruckt. Aber unsere Aufmerksamkeit gilt nun ganz den Treberwürsten, zwar kurzen, aber dicken, sehr saftigen Knollen. Es wird ganz still im Kämmerlein. Leise geht die tüchtige Winzerin Käthi von Tisch zu Tisch und „betropfelt“ die Würste mit Marc. Dazu kommen jetzt noch die saftigen Witze von Hermann. Jetzt sind wir voll zufrieden und glücklich und tragen unsere Altersböböli mit grosser Gelassenheit.

Schon nach drei Stunden ist der ganze Spuck vorbei. Aber, oh Wunder, draussen scheint die Sonne.

Lieber Werner, lieber Herbert, so was schreit nach Wiederholung. Sonst riskieren wir eine Revolte der vielen Frauen, die dabei waren, die fordern, dass keine langen Ferien ohne Ausflug mit den tapferen Turnern mehr sein darf.

Der Dampf des Tresters macht die dicke Schweinswurst erst zur Treberwurst und die gute Stimmung macht das frohe Fest.

Effretikon, 6. Februar 2015